

Zeitschrift: Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire
Herausgeber: [s.n.]
Band: 1 (1994)
Heft: 1

Buchbesprechung: Drogen und Drogenpolitik : ein Handbuch [hrsg. v. Sebastian Scheerer, Irmgard Vogt]

Autor: König, Mario

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cocaïnomanie, en particulier sur le continent américain. Cette «mode» inquiéta rapidement les autorités qui, dès le début du XXe siècle, adoptèrent lois et conventions afin de contrôler la diffusion de la cocaïne.

La mise en perspective historique de l'utilisation de la feuille de coca permet également à l'auteur de plaider pour une approche multidisciplinaire du problème de la dépendance, et non plus seulement pharmacologique. Pour Zorka Domic, le phénomène de la drogue doit en effet être considéré comme un fait social total. C'est l'un des mérites de cet ouvrage que de nous amener à élargir notre approche de la dépendance.

Thomas David (Genève)

SEBASTIAN SCHEERER UND IRMGARD VOGT (HG.)

**DROGEN UND DROGENPOLITIK
EIN HANDBUCH,**

CAMPUS VERLAG, FRANKFURT UND NEW YORK 1989,
502 S., DM 198.-

Ein Hilfsmittel zur Auseinandersetzung mit «Halbwahrheiten und Vorurteilen», mit einer Drogenpolitik, die «oft mehr Probleme schafft als bewältigt», will dieses Handbuch sein, an dem über 20 mehrheitlich jüngere, vor allem aus Deutschland und Österreich stammende Autorinnen und Autoren zahlreicher verschiedener Spezialwissenschaften (Soziologie, Kriminologie, Psychologie, Pharmakologie, Ethnologie etc.) mitgearbeitet haben. Eine längere Einleitung der Herausgeber diskutiert Begriffliches sowie die aktuelle Problem- und Forschungslage (es existiert eine immense Literatur zum Thema). Dem folgen Abschnitte über die «Alltagsdrogen» (d. h. Alkohol, Tabak, Kaffee und Tee), über die medizinischen Drogen (Schmerzmittel, Psychopharmaka verschiedener Art),

186 ■ die «Drogen der Szene» (Opiate, Kokain,

Cannabis, LSD); abschliessend gelangen Versuche zur Selbsthilfe sowie der illegale Handel zur Sprache.

Zwar geht es nur am Rande um historische Entwicklungen, doch geraten diese wiederholt ins Blickfeld, so dass sich das Buch auch in dieser Hinsicht zur ersten Orientierung empfiehlt. In die Vergangenheit zurück greifen namentlich die Kapitel über Alkohol, Tabak, Kaffee und Tee, wobei im Fall der letzteren auch die massiven Folgen für die kolonialen Erzeugerländer berücksichtigt werden. Die Tabakpolitik bietet im übrigen, wie Autor Henner Hess vermerkt, interessante Ansätze eines nüchternen Umgangs, obwohl man auch hier keineswegs von «einer wirklich rationalen Drogenpolitik sprechen» könne; denn wie das Beispiel veranschaulicht, stellt keineswegs nur die Prohibition, sondern ebenso die profitorientierte Vermarktung eine Gefahrenquelle dar.

Die Tonlage der Darstellung ist wohltuend nüchtern, die Sprache allgemeinverständlich gehalten; Literaturangaben dienen dem Interessierten als Wegweiser zur Vertiefung einzelner Aspekte; kurz gesagt, ein sehr nützliches Buch.

Mario König (Zürich)